KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2022 Edition 19 / 08. Mai

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„EIGENTLICH GING ES NUR UM EIN PAAR PERSPEKTIVISCHE ZEICHNUNGEN“

Interior Designer Anika Lechtenberg und der sichere Blick für die richtige Lösung

FÖRDERUNG VON ERDGAS IN DER NORDSEE

Althusmann: Schutz von Inseln und Natur muss gewährleistet sein

EINE SPANNENDE REISE MIT DEM WIND

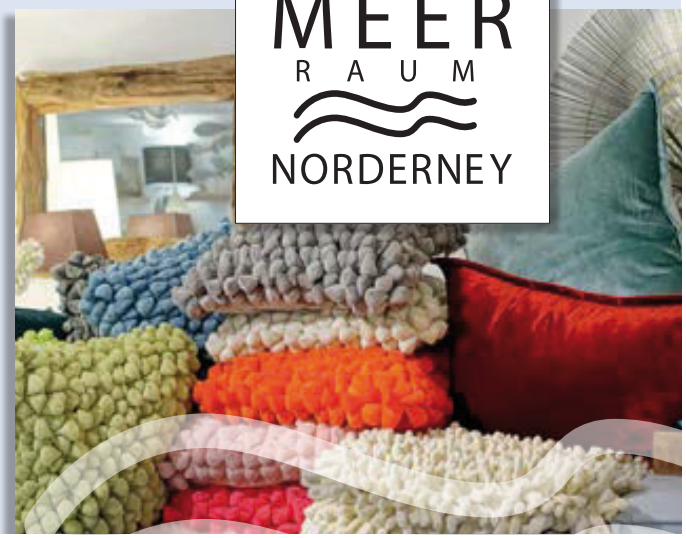
„Kidscamp“ vom 20. bis 22. Mai in der Surfschule Norderney

Foto: Noun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

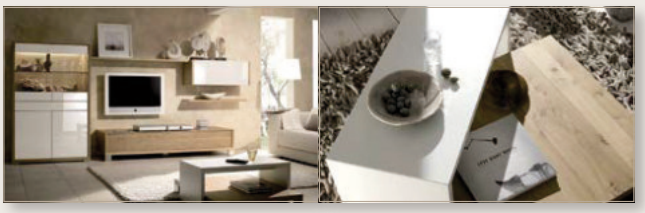
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

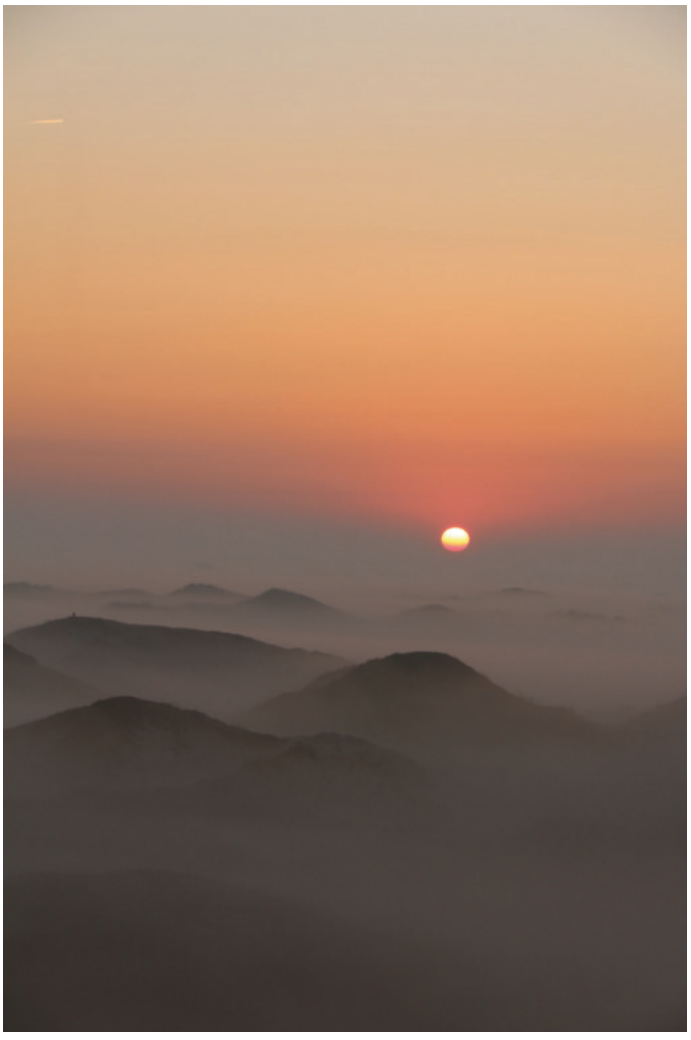
boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



EIGENTLICH GING ES NUR UM EIN PAAR PERSPEKTIVISCHE ZEICHNUNGEN

Anika Lechtenberg und der sichere Blick für die richtige Lösung – Als Interior Designer mit hohem Kreativpotenzial seit vielen Jahren auf der Insel unterwegs

Eine interessant gestaltete Wand im Restaurantbereich des „Jann von Norderney". *Foto: L. Welzin*

Norderney/mr – Kaum widerlegbare Argumente, sicheres Auftreten, jede Menge Sachverstand und vor allem Durchsetzungsvermögen. Wenn einer Frau diese Attribute attestiert werden, dann schafft sie es auch, problemlos in einer Männerdomäne klarzukommen. Denn wenn frau auf Baustellen unterwegs ist, zwischen ratternden Hiltis, kreischenden Sägen und rauen Handwerkerstimmen, sollte sie nicht nur ebenso taff wie souverän daherkommen, sondern auch schlagfertig und immer mit einer guten Idee. Kein Zweifel: Eine Frau mit diesen Eigenschaften ist Anika Lechtenberg, die sich als Innenarchitektin, also als Interior Designer, wie der Begriff offiziell lautet, auf Norderney längst einen Namen gemacht hat. Dabei fing ihre Karriere im Jahr 2000 eher unspektakulär an. Denn als sie damals ihre Ausbildung als Bauzeichnerin absolvierte und anschließend für ein Jahr in die USA ging, konnte die aus dem münsterländischen Borken stammende junge Frau nicht ahnen, dass sie später einmal als Interior Designer auf zahlreichen Baustellen deutliche Akzente setzen und sich einen hervorragenden Ruf verschaffen würde. Denn bis es soweit war, ging sie zunächst an eine Fachhochschule für Gestaltung und Design, bevor sie ihr Architekturstudium an der Hochschule in Bochum aufnahm. Gleichzeitig arbeitete sie als studentische Hilfskraft bei Hülsta, einem bekanntermaßen europaweit angesehenen Möbelhersteller in Stadtlohn. „Ich sollte eigentlich nur Freihand gezeichnete Perspektiven erstellen", sagt Anika Lechtenberg im Gespräch. Und ehe sie sich versehen habe, sei sie bei Hülsta mit einem Vertrag ausgestattet worden. „Ich bin also nie in den Hochbau gekommen", sagt sie heute lächelnd und man sieht, dass sie mit dieser Entscheidung und mit denen, die sie danach getroffen hat, zufrieden ist.

Denn die Tatsache, dass Anika Lechtenberg nie die Verbindung zu Hülsta verloren hat und mit diesem Unternehmen eine ausgesprochen erfolgreiche Karriere

LECHTENBERG

verbindet, hat auch etwas damit zu tun, dass sie Norderney lieben und schätzen lernte. 2011 kam sie zum ersten Mal auf die Insel, weil ihr damaliger Geschäftsführer dort eine Wohnung besaß. Bei der Gelegenheit lernte sie den Kaufmann Jann Ennen kennen, der gerade dabei war, an der Jann-Berghaus-Straße das „Boardinghaus“ zu bauen. Anika Lechtenberg: „Jann wusste: Hülsta kann Möbel.“ Deshalb habe man rasch Kontakt bekommen, weil sie vorschlug, im Eingangsbereich die Glaskästen mit den Dünenlandschaften zu positionieren. „Es ging um eine möglichst reale Gestaltung. Das Ensemble ist immer noch da“, freut sich Lechtenberg.

Sicher waren Norderney und Jann Ennens Engagement für die Insel auch der Hauptgrund dafür, dass Anika Lechtenberg sich von da an als Interior Designer freiberuflich selbstständig machte. Was folgte, waren hoch interessante Projekte wie das „Nordquartier“ sowie die Hotels „Jann von Norderney“ und „Sophie‘s“, außerdem eine Vielzahl von privaten Ferienwohnungen.

Aus dem anfänglichen Hobby ist also deutlich mehr geworden. Lechtenberg: „Schon während meiner Ausbildung zur Bauzeichnerin habe ich gemerkt, dass Innenarchitektur mir mehr Spaß macht“. Und dass sie genau weiß, was sie will, zeigt allein die Tatsache, dass sie nicht ohne Grund Architektur studiert hat. „Denn als Innenarchitekt bist du ja im Allgemeinen nur der ‚Stöffchenaussucher‘“, betont sie und macht klar: „Wenn du aber Architektur studiert hast, bis du wesentlich breiter aufgestellt.“

Genau dies ist es, was Anika Lechtenberg längst in die Lage versetzt, auf den Baustellen nicht nur selbstbewusst aufzutreten, sondern auch klare Kante zu zeigen. „Ich

Gestaltung im „Sophie´s“ *Foto: L. Welzin*

kann mich mit diesem Fachwissen natürlich viel besser mit Experten auseinandersetzen“, hebt sie hervor. Außerdem: „Man hat dann halt eben gelernt, wie so ein Bau funktioniert. Im Übrigen kann ich ohnehin gut streiten und mich durchsetzen“, erklärt sie und ergänzt in dem Kontext selbstbewusst lächelnd: „Die erste Stunde auf der Baustelle funktioniert so: ‚Ach, da kommt die Tussi; hast du die Schuhe gesehen und die Fingernägel?‘ Wenn ich die ersten Sachen dann angemerkt habe, dann geht’s so langsam. Dann wird’s ruhiger. Manchmal ist es auch einfach nur gut, wenn eine Frau etwas sagt.“

Was ihren Wirkungskreis auf Norderney betrifft, so waren eigentliche all ihre Projekte ebenso spannend wie erfolgreich. Zudem arbeite es sich auf der Insel bedeutend entspannter als auf dem Festland. „Dafür sind hier aber wegen der Bausaison die Zeitfernster wesentlich kleiner“, betont Lechtenberg. Wenn sie denn ein Projekt hervorheben wolle, dann das „Jann von Norderney“ und das „Sophie‘s“. „Dass wir daraus wirklich ein Hotel machen würden, konnte man sich damals kaum vorstellen. Aus dem seinerzeitigen Mutter-Kind-Heim des Deutschen

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

TU CASA IMMOBILIEN
Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa URLAUBSDOMIZILE NORDERNEY
Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Ein Zimmer-Arrangement designed von Anika Lechtenberg.
Foto: L. Welzin

Roten Kreuzes sei „echt etwas Überzeugendes“ geworden. Obwohl, und da tritt der ganze Ehrgeiz einer absoluten Kreativkraft zutage: „Zufrieden sind wir nie, wir haben immer viele Ideen“, betont sie und ergänzt: „Wir haben in diesem Hotel zum Beispiel über dem Treppenauge ein Podest gezimmert. Das ist jetzt ein Badezimmer. Tatsächlich: Das geht!“

Im Nachhinein stellt Anika Lechtenberg fest: „Es ist schön zu sehen, wie die Sachen weiterwachsen. Aktuell meint sie damit den Bau des neuen Hotel-Bistros „Jann’s“, das sich während dieses Interviews gerade auf der Ziellinie befand. Natürlich hat Lechtenberg auch hier tüchtig mitgemischt, im positiven Sinne natürlich. Das meiste hier trägt ohnehin ihre kreative Handschrift, nicht nur die Gestaltung des neuen „Jann’s“, sondern unter anderem auch der spezielle Teppich im „Sophie’s“ und das komplette Aussehen des neu gestalteten Frühstücksraums. Und so ist es wirklich nur schwer vorzustellen, dass dieses Gebäude in der Norderneyer Halemstraße einmal als Mutter-Kind-Heim fungiert hat.

Alle acht Wochen ist Anika Lechtenberg auf der Insel. „Viel zu wenig“, sagt Jann Ennen spontan, der von ihrer Begabung schwärmt: „Das ist wirklich Qualität. Jeder hat so seine Idee. Aber ich bin kein Designer, da würde es mir an der letzten Ausführung fehlen. Gut, dass es jemanden wie sie gibt, die das draufhat. Überall, wo sie dabei war, ist es gut geworden.“ Ein Satz, den sie gern hört und mit breitem Lächeln quittiert. Denn: „Wir sind uns meistens schnell einig“, sagt sie augenzwinkernd und macht klar: „Am Ende gilt es, den eigenen Geschmack auszuschalten. Denn es geht schließlich um das Gelingen des Projekts und um dessen Funktion.“

Bleibt bei all den Ideen eigentlich noch Zeit für ein Hobby? Schließlich arbeitet Anika Lechtenberg hauptberuflich als Produkt-Managerin (Head of design) bei Hülsta. „Was die Freizeit angeht, da bin ich ganz Pferdemama für meine sechsjährige Tochter.“

Für eigene Hobbys bleibt also kaum Zeit. Stattdessen aber schwebt ihr ein Projekt vor, das sie gerne irgendwann einmal auf Norderney realisieren möchte. „Ein Boutique-Hotel“, verrät sie.

Wer weiß, welche Ideen sich da schon wieder auftun. Man darf gespannt sein…

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

WATT ERLEBEN – WATT VERSTEHEN

Neue Sonderausstellung im Watt Welten Besucherzentrum

Die Kornweihe auf dem Watt Welten auf Norderney: Eines der Exponate von Sabine Abel. Siehe Artikel Seite 7 rechts.

Norderney - Knirschender Boden am Meeresrand – alles Sand oder Watt? Die Sonderausstellung „Watt erleben – Wattboden verstehen“ gräbt tief und legt ein vielfältiges, sensibles Ökosystem frei. Sie verfolgt Spuren im Watt, fächert Landschaften, Farben und Formen auf und lädt ein, auf Wanderungen den klebrigen Schlick zwischen den Zehen zu spüren.
Wattböden sind wahre Schätze der Natur und bieten seltenen Arten einzigartige Lebensräume. Es sind junge Böden, die eine enorme ökologische Bedeutung haben. Das Kuratorium Boden hat den Wattboden zum „Boden des Jahres 2020“ gewählt. In diesem Rahmen haben die Hamburger Behörde für Umwelt und Energie (BUE), das Centrum für Naturkunde (CeNak) und das Institut für Bodenkunde der Universität Hamburg eine Ausstellung konzipiert, die Wattlandschaften untersucht und eine spannende Welt zwischen den Sandkörnern zu Tage fördert.
Durch den Einfluss der Gezeiten wird der Wattboden geformt. Überflutung und Trockenfallen des Bodens geschieht mehrmals täglich. Pflanzen und Bodenorganismen sind im Watt dem ständigen Wechsel von Erosion und Sedimentablagerung, den Schwankungen von Wasser- und Bodentemperaturen sowie Strömung und Wellen ausgeliefert. Unter diesen extremen Bedingungen erscheint der Wattboden lebensfeindlich. Tatsächlich ist es jedoch so, dass die Natur im Watt sehr arten- und formenreich ist. Viele seltene und häufig stark spezialisierte Pflanzen und Tiere haben im Watt ihre ökologische Nische gefunden und brauchen den ständigen Wechsel.
Die Sonderausstellung ist noch bis Ende September 2022 im Watt Welten Besucherzentrum zu sehen.

IMPFAKTIONEN AUF DER INSEL

Norderney - Die mobilen Impfteams des Landkreises Aurich werden am Freitag, 3. Juni, 10 bis 15 Uhr, am Januskopf (White Sands Festival) Impfaktionen anbieten.

Möglich sind Erstimpfungen, Zweitimpfungen sowie Auffrischungsimpfungen (Boosterimpfungen). Es werden die Impfstoffe von Biontech und Moderna sowie Novavax verabreicht. Eine vorherige Anmeldung zu diesem Termin ist nicht erforderlich. Interessenten sollten den Personalausweis, und wenn vorhanden, den Impfpass bereithalten, teilt die Stadtverwaltung Norderney mit.

FÖRDERUNG VON ERDGAS IN DER NORDSEE

Minister: Schutz von Inseln und Natur muss gewährleistet sein

Hannover - Der niedersächsische Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann (CDU) hat das Kabinett kürzlich über den aktuellen Stand hinsichtlich der Aufsuchung und Förderung von Erdgas in der Nordsee vor Borkum informiert. Das niederländische Unternehmen One-Dyas B.V. möchte dort zusammen mit der Hansa Hydrocarbons Ltd. und der Neptune Germany B.V. ab Ende 2024 jährlich zwei bis vier Milliarden Kubikmeter Erdgas fördern. Teil der Vereinbarung zwischen dem Konsortium und der Landesregierung ist, dass das auf dem deutschen Gebiet der grenzüberschreitenden Lagerstätte geförderte Gas dem deutschen Markt zur Verfügung gestellt wird. Im Kabinett bestand Einvernehmen dahingehend, dass aufgrund der aktuellen Situation eine Neubewertung der Lage notwendig geworden sei, um die Unabhängigkeit von russischen Gaslieferungen möglichst schnell zu erreichen. Gleichzeitig dürfe aber eine Förderung in dem Gebiet nur erfolgen, wenn der Schutz der Inseln und des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer gewährleistet sei.
Althusmann: „Niedersachsen ist der Eckpfeiler der deutschen Energieversorgung. Von gut 43 Milliarden Kubikmetern Erdgas, die in Deutschland verfügbar sind, befinden sich 42,8 Milliarden Kubikmeter in Niedersachsen. Durch die Förderung von etwa 5,5 Milliarden Kubikmetern pro Jahr kann Niedersachsen schon jetzt einen kleinen, aber verlässlichen Versorgungsbeitrag leisten. Der Angriffskrieg Russlands hat aber gezeigt, dass wir unsere Energieversorgung auf völlig neue Füße stellen müssen. Im Moment zählt jedes Molekül, wenn man auf den deutschen Gasverbrauch von etwa 90 Milliarden Kubikmetern blickt, von denen etwa 55 Milliarden Kubikmeter aus Russland importiert werden.“ Nach harten und fairen Verhandlungen mit ONE-Dyas habe man sich darauf verständigt, dass das aus der grenzüberschreitenden Lagerstätte in Deutschland gewonnene Erdgas dem deutschen Markt zur Verfügung gestellt werden solle.

Die Künsterlerin Sabine Abel. *Foto: privat*

„TO HUUS IM WATTENMEER“

Original-Aquarelle der Künstlerin Sabine Abel aus ihrem neuen Buch in den Watt Welten zu sehen

Norderney – „To Huus im Wattenmeer“ heißt das neue Buch der Künstlerin Sabine Abel aus Norden. Sie möchte mit ihren Aquarellen in die aufregende Welt des Wattenmeers entführen und auf die außerordentliche Schönheit der Tier- und Pflanzenwelt des UNESCO-Weltnaturerbes aufmerksam machen. Die Original-Aquarelle aus dem Buch sind derzeit in einer Sonderausstellung im Watt Welten Besucherzentrum zu sehen.
Sabine Abel erlernte zunächst den Beruf der Dekorateurin, studierte später Malerei und Grafik am Institut für bildende Kunst und Grafik in Bochum und arbeitet heute als freie Malerin. Die gebürtige Niederrheinerin zog es schon seit 1982 regelmäßig an die Küste. Fasziniert vom einmaligen Wattenmeer-Naturraum zeigt sie in ihrem aktuellen Buch mit luftig-leichten Aquarellen die besonderen Geschöpfe, die in und mit dem Wattenmeer leben. Darüber hinaus stellt die Künstlerin einige der Nationalparkeinrichtungen entlang der Küste vor. Die Ausstellung ist noch bis Ende Mai im Watt Welten Besucherzentrum zu sehen. Das Buch ist im Shop erhältlich.

span. Holzgestell für Schinken		Berliner Flughafen	Schnellzusteller der Post	Gewässer		Priester im A.T.		rumän. Komponist u. Geigenvirtuose †	ein wenig, ein bisschen		Frauenunterkleidung (engl.)	Stromspeicher (Kw.)	Fürstenerlass in islam. Ländern	Kfz.-Z.: Friesland		Tarzans Gefährtin		dt. Schauspielerin (Heidi)
in England gezüchtete Hauskatze	▶				13						Liebesverhältnis	▶		6				
veralt.: Gutspächter, -verwalter	▶					mit Namen erwähnen		mit Klammern befestigen	▶							Anfassstück		Sportschlitten
franz. Stadt an der Loire	▶ 2					▼		Gruppe aus drei Musiknoten		franz. Mittelmeerhafen	kämpfender Soldat	▶ 9				▼		▼
griech. Fabeldichter		kath. Sakrament		PKW mit Ladefläche	Periode der Erdgeschichte	▶		12		▼				spöttisch: schöner Mann	17. griech. Buchstabe	▶		
▶		▼		3	engl.: Krankenschwester	▶					griech. Vorsilbe: gegen	Kopie, getreue Wiedergabe	▶	▼				
Verpflegungssatz	▶						ehem. lettische Währung		Nadelbaum	▶	▼				Hauptstadt von Tschechien		bevor	
Vorname von Guinness †	▶				Lobreden	▶	▼					Zeitungsanzeige	Baumfrucht	▶	1		▼	
afrik. Kuhantilope	fertig gestelltes Gebäude		künstl. Wasserstraße	▶					weibl. Hüne	Figur in 'Turandot'	▶	▼				plastisches Bildwerk		Fleischimitat
▶	▼		nichts Böses		früherer Kaukasier	festgesetzter Zeitpunkt	▶		▼				Anhänglichkeit	griech. Kriegsgott	▶	▼		▼
Stelle mit wenig Raum	▶		▼	4	▼			ungebunden, unbesetzt		Dorschart	schmale Brücken	▶	▼				Hauptstadt von Norwegen	
▶				Grundfarbe		dt. Vorsilbe	Ackerland (Mz.)	▶	▼					Abk.: American Federation of Labor	franz.: Gesetz	▶	7	
japan. Kugelfischspezialität		Querbalken, Querträger	▶	▼		▼					Tatsachenmensch	11		▼				
▶			5				Erwerb	10							israelitischer König (A.T.)	▶		
Segelkriegsschiff		altenglische Silbermünze	▶								Fernsprechapparat	▶		8			© RateFUX	2022-574-019

1	2	3	4	5

6	7	8	9	10	11	12	13

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

EINE REISE MIT DEM WIND

„Kidscamp vom 20. bis 22. Mai in der Surfschule

Der Norderneyer Surf-Profi Dennis Müller in Aktion.
Foto: Valentin Boeckler

Norderney – Dennis Müller und die Surfschule Norderney laden die Insel-Jugend zum Saisonstart erneut zur Aktion „Eine Reise mit dem Wind Kidscamp“ ein. Der Profi-Windsurfer organisiert zum dritten Mal dieses Wassersport-Event auf Norderney und hat sich ein paar neue Ideen für das dreitägige Erlebniswochenende überlegt.

Wichtig: Das komplette Wochenende ist für die Norderneyer Jugend wieder kostenlos. „Mir liegt besonders am Herzen, dass jedes Kind, das Lust auf Wassersport hat, ohne finanziellen Aufwand dabei sein kann“, betont Müller.

Die Unternehmen Insular und Surfcafé unterstützen die Aktion. Die Surfschule stellt unterdessen wieder ihre Infrastruktur, das Wassersportmaterial und das Surflehrerteam für das beliebte Event. Als sogenannter nachhaltiger Partner sind die Stadtwerke Norderney neu mit im Boot. Denn das Ziel des „Eine Reise mit dem Wind Kidscamps“ sei es, eine Veranstaltung zu organisieren, die so nachhaltig wie möglich ist. Müller: „Das Thema Nachhaltigkeit werden wir in das Wochenende also fest integrieren. Mehr wird aber noch nicht verraten. Auf jeden Fall werden sich auch die Stadtwerke Norderney mit einem Programmpunkt einbringen und wir werden den Turm mit dem größten Vorrat der Insel erklimmen. Welcher das wohl ist? Dazu wird es ein spannendes Quiz vom Team der Stadtwerke geben.“

Damit das Fitnessprogramm nicht zu kurz kommt, sorgt Inseltrainer Nico Leddin von Freiraum wieder für ein tägliches sportliches Warm Up. „Bereits im vergangenen Jahr hat Nico mit einer Challenge für ordentlich Muskelkater gesorgt. Bei so viel Sport darf natürlich die richtige Stärkung nicht zu kurz kommen. Der ‚Mein Inselmarkt Manfred Kruse‘ stärkt die Akteure mit zwei Grillportionen. Und zum Abschluss gibt es Frieseneis.“

Für alle Interessenten hier für die Anmeldung die wichtigsten Informationen:

Start: Freitag, 20. Mai, 14.30 bis 19 Uhr, Samstag, 21. Mai, und Sonntag, 22. Mai, 10 bis 18 Uhr, in der Surfschule Norderney. Anmeldung: ab sofort persönlich und nur vor Ort bei der Surfschule Norderney. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahre. Maximale Teilnehmerzahl: 35. Die Surfschule rüstet die Akteure mit Neoprenkleidung und Surfmaterial aus und stellt professionelle Windsurflehrer, sodass in kleinen Gruppen große Lernerfolge erzielt werden können. Ganz wichtig: Alle Teilnehmer sollten einen Elternteil zur Anmeldung mitbringen.

VON DER SANITÄTSKOLONNE ZUR MODERNEN HILFSORGANISATION

Sonderausstellung über das Deutsche Rote Kreuz im Museum am Weststrand

Norderney - 125 Jahre Rotes Kreuz auf Norderney: Dieses Jubiläum nimmt das Museum Nordseeheilbad in Zusammenarbeit mit dem DRK-Ortsverein Norderney zum Anlass, um in einer Sonderausstellung noch bis zum 5. Juni die wechselvolle Geschichte der Rotkreuzbewegung auf der Insel zu zeigen. Bereits 1897 gründete sich eine sogenannte Krieger-Sanitätskolonne, die sich aus den Reihen des Norderneyer Kriegervereins rekrutierte. Aufgabe der Kolonne war im Kriegsfall vor allem die Erstversorgung der Soldaten auf dem Schlachtfeld sowie der Verwundetentransport. In Friedenszeiten wurden diese Fähigkeiten eingeübt. Die Aktiven standen aber auch der Allgemeinheit zur Verfügung.

Zwei Jahre später, 1899, gründete sich ein Zweigverein des „Vaterländischen Frauenvereins“, der sich ebenfalls in den Rotkreuzdienst stellte. Der Langtitel des Vereins veranschaulicht diese Aufgaben: „Deutscher Frauenverein zur Pflege und Hilfe für Verwundete im Kriege“. In Friedenszeiten widmete sich der Verein der Linderung von „wirtschaftlicher und sittlicher Not“ sowie der Ausbildung der Vereinsmitglieder. Die Mitglieder beider Vereine wurden in den beiden Weltkriegen für den Sanitätsdienst in den jeweiligen Heeren herangezogen.

Aus beiden Vereinen entstand im Verlauf des 20. Jahrhunderts der heutige DRK-Ortsverein. Dessen Geschichte ist in der Ausstellung eng verwoben und eingebunden in die hiostorische Entwicklung des Internationalen Roten Kreuzes sowie des Deutschen Roten Kreuzes und seinen Vorgängerinstitutionen. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung erhalten somit nicht nur einen Einblick in die Stadt- und Inselgeschichte, sondern auch einen allgemeinen Überblick in die Entstehung und die Aufgaben des Roten Kreuzes weltweit.

Das Museum im Poppe-Folkerts-Weg 3 b ist zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Nord Stream Ney

Wenn ich mich heute zum Thema Sicherheit äußere, dann heißt das nicht, dass ich mich über die politische Großwetterlage auslassen möchte. Obwohl: Anlass dazu gibt es jede Menge. Die Tatsache nämlich, dass Altkanzler und Putin-Versteher Gerhard Schröder unserer Insel einen Besuch abgestattet hat, dürfte jeder mitbekommen haben. Tatsächlich: Die Aufregung war enorm und die Heckenschützen mit ihren Handykameras zeigten sich in Hochform, sogar beim Dinieren im Seesteg soll jemand aus der Hüfte geschossen haben. Besonders schön war ja auch das Foto mit dem früheren Regierungschef und seiner Frau auf der Promenade mit den wacker wehenden ukrainischen Flaggen im Hintergrund. Wahrlich ein Schnappschuss in Kriegszeiten und allemal tauglich für die überregionale Presse.

Doch man sollte die Kirche im Dorf lassen. Marlene meinte, die Leute sollen sich nicht so anstellen, der Ex-Kanzler wäre ja schließlich nicht auf die Insel gekommen, um den Hegering um Waffenlieferungen für Russland zu bitten. Sie vermutete eher, dass Schröder sich mit Stadtwerke-Holger getroffen hat, um ihn für eine Lieferlizenz von Gazprom zu ermuntern – für schlechte Zeiten. Motto: „Nicht Nord Stream 1, nicht Nord Stream 2, wir setzen voll auf „Nord Stream Ney“.

Dass die Insel-Polizei ihre Präsenz in der Poststraße erhöhte, war anlässlich dieses Ereignisses kein Wunder. Die gurken da zwar immer durch, aber diesmal testeten sie, ob die alten Waschbetonplatten noch ein paar Jahre liegen bleiben können. Tatsächlich: Im Rahmen der Amtshilfe für die Stadtverwaltung fuhren die so lange hin und her, bis alle Platten wieder gerade lagen - damit der Schröder nicht stolpert - wäre das peinlich gewesen!

Jetzt hol‘ ich mir ne Flasche Bier!
Euer Johnny!

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

■	J	■	■	■	E	■	E	■	■	B	■	■	■	■	J	■	B	■	
■	A	B	E	S	S	I	N	I	E	R	■	A	F	F	A	E	R	E	
■	M	E	I	E	R	■	E	■	T	A	C	K	E	R	N	■	U	■	
■	O	R	L	E	A	N	S	■	W	■	■	K	R	I	E	G	E	R	
■	N	■	B	■	■	E	C	T	A	S	I	U	M	■	■	R	H	O	
A	E	S	O	P	■	N	U	R	S	E	■	■	A	B	B	I	L	D	
■	R	A	T	I	O	N	■	I	■	T	A	N	N	E	■	F	■	E	
■	A	L	E	C	■	E	L	O	G	E	N	■	■	A	P	F	E	L	
■	■	B	■	K	A	N	A	L	■	■	T	I	M	U	R	■	H	■	
G	N	U	■	U	■	■	T	E	R	M	I	N	■	■	A	R	E	S	
■	E	N	G	P	A	S	S	■	I	■	■	S	T	E	G	E	■	E	
F	U	G	U	■	L	■	■	F	E	L	D	E	R	■	■	L	O	I	
■	B	■	T	R	A	V	E	R	S	E	■	R	E	A	L	I	S	T	
G	A	L	E	O	N	E	■	E	I	N	K	A	U	F	■	E	L	A	
■	U	■	S	T	E	R	L	I	N	G	■	T	E	L	E	F	O	N	

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

JETZT ANMELDEN

Pflege am Meer Gmbh

Gemeinsames Wohnen und Pflege
in exquisiter Atmosphäre

Zentraler, gepflegter und ruhiger kann man nicht wohnen.

Das Besondere genießen ...

Die Pflegezimmer in der NEUEN Marienresidenz stehen pflegebedürftigen Menschen ab Pflegestufe II zur Verfügung. Es erwartet Sie ein modernes Konzept mit nur sechs bis neun Personen pro Etage. Lebenspartner können auch zwei zusammenhängende Zimmer bewohnen.

Das gut besetzte, hochqualifizierte Team der „Pflege am Meer" steht für Sie rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche bereit um Ihre Bedürfnisse und Wünsche bestmöglich zu erfüllen.
Im Raumkonzept vorgesehen sind „Veranstaltungen", die der Erhaltung der Mobilität dienen, Yoga- und Fitnessbereiche, ein hausinterner Physiotherapeut sowie Wellness-Anlagen, Saunen und angegliederte Gesellschafts- und Ruheräume.

Zimmer mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.
In unserem Bistro mit Außenterrasse erwartet Sie eine Verpflegung in hoher Qualität.

Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Zimmer verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet sowie Fußbodenheizung im ganzen Haus.
Alle Einkaufsmöglichkeiten, Kurkonzerte auf dem nahen Kurplatz, Apotheken und zahlreiche Ärzte befinden sich jeweils in kurzer fußläufiger Entfernung. Auch der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5-Minuten-Spaziergang **„zu Füßen".**

„Pflege am Meer" in der Marienresidenz
Georgstraße 5
26548 Norderney
c.gutberlet@pflegeberatung-norderney.de
Tel. 04932 - 990 934